

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verleger: Konrad v. Wolf, A. 1.20 einl. 10 3 Beschr.-Geb. pag. 50 3 Anzeigengeb.; d. Gg. Anzeigenpreis: Die 1spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 5 3, Restzeit 15 3. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konfursen binafällig wird. Erschließungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold.

Numer 61

Altensteig, Mittwoch, den 13. März 1935

58. Jahrgang

Fernsprechverkehr Berlin—Sofia

Berlin, 12. März. Am Dienstag ist der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Sofia eröffnet worden. Als erste Gespräche sind Begrüßungsansprachen zwischen den Vertretern der Reichsregierung, dem Reichsminister des Auswärtigen und dem Reichsverteidigungs- und Reichspostminister, und den Vertretern der japanischen Regierung, dem japanischen Minister des Auswärtigen und dem japanischen Verkehrsminister, ausgetauscht worden. Außerdem wurden Ansprachen gewechselt zwischen dem Reichsleiter des außenpolitischen Amtes der NSDAP, sowie dem Präsidenten der Reichswirtschaftskammer einerseits, und dem Vertreter des internationalen Kulturstudiums in Tokio und dem Präsidenten des Verbandes der japanischen Handelskammern andererseits.

Der japanische Verkehrsminister hielt die erste Ansprache. Es ist sehr bedeutsam, sagte er u. a., daß gerade in diesem Augenblick die Fernsprechverbindung zwischen Japan und Deutschland eingerichtet worden ist. Sie wird von großem Vorteil für die Entwicklung des Handels und für die Erhöhung der traditionellen Freundschaft zwischen den beiden Ländern sein. Ich hoffe, daß die Einrichtung des Fernsprechverkehrs dazu beitragen möge, die Wohlfaht und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu vergrößern.

Der Reichspostminister erwiderte u. a.: Ich begrüße die neue Fernsprechverbindung als eine wertvolle Vermehrung unserer Verkehrsmittel und wünsche von Herzen, daß sie zu einer Erleichterung für den Austausch geschäftlicher Mitteilungen jeder Art und vor allem zu einer Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern beitragen möge.

Reichsaussenminister Freiherr von Neurath sagte in seiner Ansprache etwa: Die Eröffnung des regulären Fernsprechverkehrs auf diesem Wege bietet die Möglichkeit, den Austausch von Nachrichten und von geistigen Gütern auch zwischen entfernt liegenden Ländern immer intensiver zu gestalten und dadurch auch des Verständnisses für die Vorgänge in den betreffenden Ländern zu erleichtern. Ich bin überzeugt, daß sich die Beziehungen unserer beiden Nationen im Zeichen aufrichtiger Freundschaft weiter entwickeln werden.

Der japanische Außenminister Hirota antwortete u. a.: Es freut mich außerordentlich, daß besonders in letzter Zeit sich unsere gegenseitigen Beziehungen auf allen Gebieten immer freundschaftlicher entwickeln. Ich möchte diesen Anlaß benutzen, um Herzlichkeit und dem deutschen Volk die Führung meines Reichskanzlers Adolf Hitler um den Wiederaufbau des Deutschen Reiches mit Erfolg bemüht, meine besten Grüsse zu übermitteln und gleichzeitig meine herzlichsten Wünsche für das Wohl und Gedeihen Deutschlands auszusprechen.

Der Reichsleiter des außenpolitischen Amtes, Rosenberg, sagte u. a.: Die nationalsozialistische Bewegung ist des Glaubens, daß das ferne Japan die Bestrebungen der deutschen Wiedergeburt mit an erster Stelle vordringend aufgefah und gewürdigt hat, und wir hoffen, daß aus den großen geistigen Kämpfen auch die japanische Kultur, bewahrt im Leben unserer Zeit lebend und doch fest verurzelt in ihrem Jahrtausende alten Charakter, einem neuen Blüten entgegengeht.

Grafi Kadowama erinnerte eingangs an seine in Bonn vor mehr als 30 Jahren verlebte Studenzeit. Das kulturelle Band, so jagte er dann weiter, das unsere beiden Völker bindet, kann nicht leicht gelöst werden durch nur vorübergehende politische oder handelspolitische Gewalten. Der Präsident des Verbandes der japanischen Handelskammern, Baron Goh, sprach im Namen der japanischen Wirtschaftswünsche an die deutsche Nation aus.

Ernt Macdonald zurück

London, 12. März. Die Erfüllung des englischen Ministerpräsidenten Macdonald hat sich, wie von Downingstreet mitgeteilt wird, am Dienstag merklich gebessert. Er konnte das Bett verlassen, mußte aber noch im Hause bleiben. Wie verlautet, hat Macdonald jedoch mehrere Unterredungen mit seinen Kabinettskollegen über die politische Lage gehabt. Möglicherweise wird er bereits am Mittwoch wieder so weit hergestellt sein, daß er den Vorsitz bei der wöchentlichen Kabinettsitzung übernehmen kann, auf der nach allgemeinen Erwartungen u. a. die neuen Arbeitsbeschaffungspläne Lloyd Georges zur Sprache gebracht werden.

Die Krankheit Macdonalds hat natürlich Gerüchte in Umlauf gesetzt, die sich mit seiner Zukunft befassen.

Der politische Berichterstatter der „Evening News“ behauptet, nicht nur unter den Anhängern der Regierung, sondern auch unter den Mitgliedern des Kabinetts herrsche Besorgnis über die unmittelbare Zukunft Macdonalds. Infolge seiner augenblicklichen Unpäßlichkeit und der Bezugnahme Baldwin auf sein Befinden während der Unterhausausprache seien die Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt des Premierministers wieder aufgelebt. Es sei unter seinen Mitarbeitern bekannt, daß er sehr abgepannt sei und in der letzten Zeit an Schlaflosigkeit gelitten habe. Politische Freunde Macdonalds seien überzeugt, daß er bereits beschlossen habe, die Downingstreet in der nächsten

Zusammenbruch des griechischen Aufstandes

Benizelos an Bord des Kreuzers „Averoff“ nach Rhodos geflüchtet

Athen, 12. März. Wie nunmehr bestätigt wird, ist General Kamenos mit 17 Offizieren unter Annahme von 50 Millionen Drachmen an bulgarisches Gebiet geflüchtet. Zwei weitere Sonderzüge mit Rebellen sind in Richtung Debragisch abgefahren. Man kann die militärischen Operationen im allgemeinen als beendet ansehen. Es dürfte lediglich örtliche Maßnahmen zur endgültigen Wiederherstellung der Ordnung notwendig sein.

Griechenland fordert von Bulgarien die Verhaftung des Generals Kamenos

Athen, 12. März. Die griechische Regierung hat dem griechischen Konsul in Philippopol befohlen, sich an die bulgarisch-griechische Grenze zu begeben und die 50 Millionen Drachmen zu beschlagnahmen, die der Aufständische General Kamenos mitgenommen hat. Gleichzeitig soll der Konsul die Verhaftung des Generals Kamenos und seiner Offiziere fordern. Dem griechischen Gesandten in Sofia ist Anweisung erteilt worden, in diesem Sinne Schritte bei der bulgarischen Regierung zu unternehmen. Die Verluste der Kämpfe am Montag belaufen sich auf 11 Tote und 28 Verwundete. Nach in Athen vorliegenden Meldungen trifft Benizelos Vorbereitungen, im Flugzeug von Kreta aus die Flucht zu ergreifen.

Internierung griechischer Handelsschiffe im Goldenen Horn

Istanbul, 12. März. Die türkische Regierung führt fort, die griechischen Handelsdampfer, die aus dem Schwarzen Meer kommen und nach Griechenland oder nach Izmir den Häfen des Mittelmeeres fahren, anzuhalten. Die Schiffe werden vorläufig im Hafen des Goldenen Horns interniert. Die Maßnahme erfolgt im Einvernehmen mit der griechischen Regierung, um zu verhindern, daß den Aufständischen Material in die Hände fällt. Bis jetzt sind acht Schiffe in Istanbul festgelegt.

Kriegsschiffe ergeben sich der griechischen Regierung

Athen, 12. März. Die Zerstörer „Leon“ und „Bora“ und das Unterseeboot „Kereus“, die sich bisher den Aufständischen angeschlossen hatten, haben sich der Regierung zur Verfügung gestellt. Man bezeichnet es als wahrscheinlich, daß auch der Kreuzer „Averoff“ ihrem Beispiel folgen wird, nachdem er die ausländischen Offiziere nach einem längeren Aufenthalt gebrückt hat. Große Begeisterung herrscht über diesen Erfolg in Athen.

Benizelos an Bord des Kreuzers „Averoff“ von Kreta geflüchtet

Athen, 12. März. Nach hier eingegangenen Meldungen hat Benizelos an Bord des „Averoff“ mit Admiral Demosthous, dem früheren Finanzminister Maris, vielen revolutionären Führern und sonstigen Persönlichkeiten, die in den Aufstand verwickelt waren, Kreta verlassen. In Kreta hat man die Regierungsbehörden unter Befehl des Gouverneurs Apollitis, der von den Aufständischen während der Revolution gefangen gehalten worden ist, wieder in ihre Kammer eingesperrt.

Kreuzer „Averoff“ auf der Flucht nach Rhodos

Athen, 12. März. Die konsularische Athener Agentur gibt über die Vorgänge am Dienstag folgenden Bericht:

Um 1.30 Uhr landete das Aufständische-Torpedoboot „Mara“ einen Funkpruch nach Athen, in dem mitgeteilt wurde, daß die ausländischen Offiziere der Zerstörer „Leon“ und „Bora“ sowie des Unterseeboots „Kereus“ sich heimlich von den Schiffen entfernt und die Beziehungen allein zurückgelassen hätten. Es folgten Funkprüche, aus denen hervorgeht, daß der Kreuzer „Averoff“ in italienische Hoheitsgewässer begeben wolle, wahrscheinlich nach der Insel Rhodos. Der letzte Funkpruch der „Mara“ berichtete, daß alle Geiseln, die von den Aufständischen in Kreta festgehalten worden waren, wieder in Freiheit sind. Unter ihnen befanden sich die regierungstreuen Marineoffiziere, die von den Aufständischen nach dem Arsenal gebracht worden waren und jetzt Kommandos an Bord der von den Aufständischen verlassenen Schiffe übernommen haben. Der Führer der Aufständischen-Organisation „Republikanische Verteidigung“, General Papulas, der in Athen für Benizelos tätig war und sich bis Montag abend verborgen gehalten hat, hat sich am Dienstag früh den Behörden gestellt. Daul der schlagartigen Aktion der Regierung, die von der öffentlichen Meinung unter-

Zukunft zu verlassen, um einen weniger anstrengenden Posten zu übernehmen, der es ihm ermdliche, im Kabinet zu verbleiben. Er könnte beispielsweise Präsident des Staatsrates an Stelle von Baldwin werden, der in diesem Falle das Premierministeramt übernehmen würde.

Zu den von dem politischen Berichterstatter der „Evening News“ erwähnten Gerüchten über einen bevorstehenden Rücktritt Macdonalds, verbreitete Reutersbüro am späten Dienstagabend folgende Darstellung:

Trotz der amtlichen beruhigenden Meldungen über die Gesundheit Macdonalds, läßt die Erfüllung, an der Mac-

donald war, Innuit der arbeitsreiche Aufbau 24 Stunden nach Beginn des Angriffs in Mazedonien völlig niedergeworren werden. In ganz Griechenland herrscht hierüber große Freude. Alle Städte haben reiches Flaggenjuchend angelegt.

Benizelos auf der Insel Kreta — Der Kreuzer „Averoff“ stellt sich der Regierung zur Verfügung

Athen, 12. März. Der Kreuzer „Averoff“ hat Benizelos und die übrigen aufständischen Führer, die sich an Bord befinden, auf der zur Zwölf-Insel-Gruppe gehörenden Insel Kreta an Land gesetzt. Die geflüchteten Aufständischen sind somit auf italienischem Hoheitsgebiet. Der Kreuzer „Averoff“ wird in das Arsenal von Salamis zurückkehren und sich der Regierung Tsaldaris zur Verfügung stellen.

Vor ihrer Abreise von Kreta haben die ausländischen Führer die dortigen Staatskassen, Banken und Postämter angegriffen.

Benizelos zieht sich endgültig von der Politik zurück

Athen, 12. März. In der Nacht zum Dienstag kam es im Hauptquartier der Aufständischen in Kreta auf Kreta noch zu einem überraschenden Zwischenfall. Es ereignete sich ein Flugzeug, das von den Aufständischen für ein Regierungslflugzeug gehalten und heftig beschossen wurde. Das Flugzeug landete darauf und nun stellt man fest, daß sich an Bord einige französische Journalisten befanden, die Benizelos um eine Unterredung ersuchen wollten. Benizelos empfing die Journalisten und erklärte ihnen, daß er sich nach dem Beschlag des Aufstandes endgültig von der Politik zurückziehen wolle.

Auf den Inseln Chios, Samos und Mytilene wurden im Laufe des Dienstag die von den Aufständischen vertriebenen Regierungsbehörden wieder in ihre Kammer eingezogen.

Internierung Benizelos' amtlich bestätigt

Rom, 12. März. Von amtlicher italienischer Seite ist am Dienstagabend die Nachricht bestätigt worden, daß Benizelos von Italien sofort interniert wurde. Er wird als politischer Flüchtling betrachtet und soll dementsprechend nicht ausgeliefert werden.

Ein griechisches Unterseeboot, das sich der Aufstandsbewegung angeschlossen hatte, hat nach einer Mitteilung von unterrichteter italienischer Seite die zur 12 Insel-Gruppe gehörende italienische Insel Papmos angefahren. Die italienischen Behörden haben die aus 8 Offizieren, einem Zivilisten und etwa 30 Mann bestehende Besatzung sofort auf der Insel interniert.

Ganz Griechenland jubelt

General Kondolis in Athen eingetroffen

Athen, 13. März. Das ganze griechische Volk feiert die Niederwerfung des Aufstandes, der das Land in ein Blutmeer zu tauchen drohte. An allen Straßen sind Lautsprecher aufgestellt, die die Siegesfeier übertragen. Eine unüberschaubare Menschenmenge bewegt sich durch die Straßen der Landeshauptstadt und führt Bilder von Tsaldaris, Kondolis und Metaxas mit. General Kondolis, der den Aufstand in Mazedonien niederkämpfte, ist im Flugzeug am Nachmittag in Athen eingetroffen und wurde von einer ungeheuren Volksmenge begeistert gefeiert. Von der Grenze der Stadt bis zum Hause des Ministerpräsidenten Tsaldaris bildete Militär Spalier. Immer wieder brachen die Volksmassen in begeisterten Jubel aus, als der siegreiche General im Wagen vorbeifuhr.

Anläßlich der Feier sind sämtliche Geschäfte in Athen geschlossen. Allenhalben prangen die Straßen im Fahnenjuchend. Sämtliche Soldaten und Offiziere der Athener Garnison beteiligten sich spontan am Empfang Kondolis.

donald leidet, in politischen Kreisen Gerüchte wiederaufleben, daß der Ministerpräsident wegen seiner Abgepanntheit möglicherweise demnächst die Leitung des Kabinetts niederlegen werde. Jedenfalls geht die allgemeine Ansicht dahin, daß ein vollständiger Wechsel vor den Festlichkeiten aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Königs im Mai völlig unwahrscheinlich sei, und die Vermutungen beziehen sich mehr auf die Möglichkeit eines Wechsels der Kammer zwischen Macdonald und Baldwin, wonach Baldwin Ministerpräsident und Macdonald Lordpräsident des Geheimen Rates werden würde.



Die deutsche Luftwaffe

Erklärung des Reichsluftfahrtministers Göring gegenüber Ward Price

Berlin, 12. März. Der Reichsminister der Luftfahrt General der Flieger, Göring, hat am 10. März dem Sonderberichterstatter der „Daily Mail“, Herrn Ward Price, ein Interview gegeben...

Erziehung einer militärischen Luftfahrt, hat genug Angriffe auf Deutschland jederzeit abzuwehren. Dies geschah bisher in einem allgemeinen Rahmen...

Nachdem die deutsche Regierung also die Bereitwilligkeit der Hilfe ausgesprochen hatte, war es notwendig, nun eine klare Trennung innerhalb der deutschen Luftfahrt durchzuführen...

Es war notwendig, auch äußerlich diese Abgrenzung kenntlich zu machen dadurch, daß die Angehörigen der deutschen Luftwaffe Soldaten im Sinne des Gesetzes wurden...

Die Uniform bleibt der des deutschen Luftsportverbandes ähnlich, wird jedoch durch rote militärische Rangabzeichen äußerlich kenntlich gemacht...

Auf die Frage nach der Ernennung von deutschen Luftfahrern bei den deutschen Auslandsmissionen erwiderte General Göring, daß dafür die Vorbereitungen noch im Gange seien...

Der Berichterstatter fragte zum Schluß, ob die deutsche Luftwaffe imstande sein werde, Angriffe auf Deutschland abzuwehren. Hierauf erwiderte General Göring wörtlich: „Von dem Gefühl, das Vaterland bis zum letzten Einzug zu verteidigen...“

Der Eindruck der Unterhausdebatte in Paris

Paris, 12. März. Die Unterhaus-Debatte wird von der französischen Presse als ein gewaltiger Sieg der englischen Regierung und eine Rechtfertigung des Standpunktes, den sie im Weltkrieg vertreten hat, bezeichnet.

Der etwas allgemeine Charakter der Rede Baldwin's, meint der „Korrespondent“, gehe offensichtlich auf den Wunsch zurück, eine so früh schon heikle Lage nicht noch weiter zu verschärfen...

Am die zweijährige Dienstzeit in Frankreich

Paris, 12. März. Die französischen Minister haben am Dienstag von 11 Uhr bis 14 Uhr (M.E.Z.) getagt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand, wie angekündigt, die Frage der Erhöhung der Militärdienstzeit.

Amlich wird mitgeteilt, daß der Ministerrat die Maßnahmen geprüft habe, die von der Regierung getroffen werden und in aller nächster Zeit dem Parlament unterbreitet werden sollen.

Die Auseinandersetzung über die Erhöhung der Dienstzeit in Frankreich

Paris, 12. März. Zwei Abendblätter begrüßen sich nicht damit, den kurzen amtlichen Bericht des Ministerrates über die Dienstzeitfrage wiederzugeben, sondern deuten die scheinbar amtliche Berichterstattung dahin, daß der Ministerrat überhaupt noch gar keine endgültige Entscheidung habe fassen können.

„La Liberté“ (und ähnlich „La Presse“) glaubt, daß die Regierung in drei verschiedene Gruppen verfallen ist. Die meisten der radikalsozialistischen Minister sollen gegen den Gesetzesentwurf des Kriegsministers mit dem stellvertretenden Übergang zur zweijährigen Dienstzeit sein.

Iprenende Klammern zu lagern, und wiederhole, daß das Eintreten einer gemeinsamen Friedensorganisation wie es seit 15 Jahren in Genf versucht wurde, keine wirksame Gewähr gegen den Krieg sei. Diese Auffassung sei so wahr, daß man die sozialistische und liberale Kritik überhaupt nicht verstehe.

Senkung der Kirchensteuer

Berlin, 12. März. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat zusammen mit dem preussischen Finanzminister einen Erlaß herausgegeben, wonach für das Rechnungsjahr 1935 eine allgemeine Senkung der Kirchensteuer vorzunehmen ist.

Neun Tote bei einem Lawenwununglück in Steiermark

Wien, 12. März. In den Schladminger Tauern ereignete sich am Montag ein schweres Lawenwununglück. Neun Teilnehmer und Teilnehmerinnen eines Skiliftganges aus Wien wurden dabei getötet.

Am Montag nachmittag übten 25 Teilnehmer eines Skiliftganges des Deutschen Schulvereins Südmart aus Wien zwischen der Neuwald- und der Ursula-Alpe, plötzlich löste sich ein Schneebrett und verurteilte eine Staublawine.

Rada im Streikgebiet

Havana, 12. März. Infolge der weiteren Ausdehnung des gegen die Regierung des Präsidenten Mendicta gerichteten politischen Streiks ist nahezu das gesamte Wirtschaftsleben Kubas lahmgelegt. Die gesamte Arbeiterklasse der Tabakindustrie sowie die Zollbeamten und die Angestellten in den großen Geschäftshäusern haben sich dem Streik angeschlossen.

Erhöhungspolitik beschlossen. In der Kammer selbst werden sich die sozialistischen Abgeordneten dem Antrage auf dringliche Beratung der Dienstzeiterhöhungsvorlage widersetzen und zwar mit der Begründung, daß eine Verringerung der bestehenden einjährigen Dienstzeit nicht ohne Zustimmung des Wahlkörpers in Frage kommen könnte.

Die Presse hat die Pläne über die Erhöhung der Dienstzeit schon zu ausführlich besprochen, als daß sie beim jetzigen Stand der Dinge noch viel Neues bringen könnte.

So schreibt der „Temps“: Der Gesetzentwurf enthält das Mindestmaß dessen, was die Sicherheit des Landes erfordert. Hoffentlich werden gewisse Fraktionen des Parlamentes, die wohlpolitischen Einflüssen allzu zugänglich sind, den allgemeinen Aufbau des Gesetzentwurfes nicht umkrempeln und ihm seinen Inhalt und seine Wirksamkeit nehmen.

Das „Journal des Debats“ erklärt: Der Wortlaut des Gesetzentwurfes soll die Regierung nicht etwa nur ermächtigen, daß sie die Dienstzeiterhöhung vornehmen darf, sondern soll sie zwingen, daß sie die Dienstzeiterhöhung vornehmen muß.

Die Einführung der zweijährigen Dienstzeit bis nach den Parlamentsferien vertagt?

Paris, 12. März. Wie in unternichteten Kreisen verläutert, wird Ministerpräsident Flandin in der für Freitag angekündigten Erklärung über die Dienstzeiterhöhung vor der Kammer amtlich bekannt geben, daß die im April dieses Jahres eingestellten Rekruten 18 Monate zu dienen haben.

Bis Ende dieses Sommers hofft man in Paris, einen Uebereinkunft über die internationale Lage im allgemeinen, die Entwicklung der Ostverhandlungen und die Aussichten bei der Aufnahme der Arbeiten der Abrüstungskonferenz zu gewinnen.

Anarchie auf Kuba?

Miami (Florida), 12. März. Carlos Hevia, der im Jahre 1924 drei Tage lang Präsident von Kuba war, ist von Havanna im Flugzeug hier angekommen. Wie er erklärte, sei sein Leben dort in Gefahr gewesen. Er erzählte von 200 Menschen, die am Samstag in Kuba abgeschlachtet worden.

Stellungnahme der deutschen Namen in Süditalien

Vogel, 12. März. Nunmehr ist der zweite Teil des von dem Senator Tolomei zusammengestellten Verzeichnisses von 30.000 italienisierten Namensformen erschienen in die die deutschen Namen in Süditalien umgewandelt werden sollen.

Schreckliche Banditen überfallen eine indische Stadt

Shanking, 12. März. Wie aus Itifstar gemeldet wird, hat eine Bande chinesischer Banditen die Stadt Ringien überfallen und ausgeplündert. Die Banditen, die 25 japanische und mandchurische Beamte entführten, bedrohen die Stadt an mehreren Stellen in Brand, wodurch erheblicher Schaden verursacht worden ist.

Aus Stadt und Land

Volksdeutscher Abend. Der gestern abend vom Volksbund für das Deutschtum im Ausland, Ortsgruppe Altensteig, veranstaltete Volksdeutsche Abend im Saal des Gemeindefaues wurde durch Rektor Feucht mit einer Sonate von Beethoven eingeleitet. Nach einem Sprechwort der Jugend und dem Gesang eines Soariedes, geleitet vom Hauptlehrer Leuze, begrüßte der Vorsitzende des Bundes, Studentrat Hole, die Besucher des Abends, besonders aber den Hauptredner desselben Dr. Stumpff, einen Auslandsdeutschen, der in Rußland geboren ist und dessen Vorfahren aus Württemberg ausgewandert sind.



möglichst zu geben, aus Naturrenne und einseitige Waldworte seit Jahren dazu übergegangen, künstliche Nistgelegenheiten zu schaffen. Dies sollte künftig in ausreichendem Maße überall geschehen wo die natürlichen Niststätten vernichtet sind. Im Walde sollten nur völlig weiterrichte und für die verschiedenen Vogelarten passende Nisthöhlen angebracht werden, diese müssen mit dem Flugloch nach Südosten drehen falls nach den Weiterrichten hängen. Die günstigste Zeit für das Aufhängen der Niststätten ist der März.

Sommerständige Beratung über die zu verwendenden Vogelzuchtgeräte sollte grundsätzlich in Anspruch genommen werden, da bei der Vielzahl der angebotenen Niststätten sehr häufig Mißgriffe vorkommen und dadurch dem praktischen Vogelzuchtler schlecht gedient wird. Die Forstabteilung der Landesbauernschaft Württemberg, Stuttgart, ist für eine lachverträgliche Beratung gerne bereit. An den Waldwirt ergeht die eindringliche Mahnung, die natürlichen Lebensbedingungen der Vogelwelt durch die Erhaltung oder Schaffung eines natürlichen, d. h. eines gemischten und möglichst ungleichartigen Waldes zu sichern.

Aus Baden

Horzheim, 12. März. (Tödlicher Unfall.) Abends ereignete sich auf dem Bahnhof Erngen ein Unfall, der ein Menschenleben forderte. Der 62jährige Maurermeister Paul Lipps von Eutingen fuhr nach Stuttgart, wo er geschäftlich zu tun hatte. Mit dem Zug 1234, der um 21.22 Uhr abends durch Eutingen nach Horzheim fährt, kam Lipps zurück. Beim Aussteigen kam auf bis jetzt noch ungeklärte Weise der Heimkehrende unter den Zug, der ihm beim Abfahren beide Beine vom Kumpj trennte. Auch am Kopf hatte er eine starke Verletzung. Der Schwerverletzte war bereits verblutet, als man ihn fand.

Horzheim, 13. März. Am Dienstagfrüh starb im Städt. Krankenhaus der 49 Jahre alte, verheiratete Edelsteinhändler Gottlob Schöninger, der bei dem Unfall mit einem Kopfverletzung schwer verunglückte. Schöninger, der größte Verletzungen davongetragen hatte, hat das Bewußtsein nicht wiedergewonnen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hindenburgs Enkelin kauft die „Lannenberg“. Die Kauf des dritten großen Ostpreußenjoches, das am Samstag in der Stettiner Oberwerft vom Stapel läuft, wird die Enkelin des verstorbenen Reichspräsidenten, Gertrud von Hindenburg, vorzunehmen. Die Kaufpatin ist jetzt 12 Jahre alt.

Erfinder der Kumpj-Bremse gestorben. In Mauderode bei Nordhausen starb im Alter von 80 Jahren der Ministerialrat a. D. und Geheime Oberbaurat Dr. ing. ehrenhalber, Bruno Kumpj. Sein Lebenswerk war die Durchbildung und Verbesserung der Luftdruckbremse, die eine entscheidende Erhöhung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr brachte. 1915 wurde die moderne Güterzugs-Druckluftbremse Kumpj allgemein bei der Eisenbahn eingeführt.

China erklärt den Verkauf der Ostbahn für ungültig. Die Kiangling-Regierung hat ihren Botschafter in Moskau angewiesen, gegen den Verkauf der Ost-China-Bahn durch Sowjetrußland Protest zu erheben und zu erklären, daß China als Mitgeltümer der Bahn den Verkauf als ungesetzlich betrachte.

Schneefall in Frankreich. In Frankreich dauern die Schneefälle an. Stellenweise ist der Verkehr lahmgelegt. Der Schnellzug Paris-Nimes ist in den Cevennen im Departement Voyer, wo der Schnee einen Meter hoch liegt, festgefahren.

Rundfunk

Donnerstag, 14. März:

- 10.15 Volkslieder
- 10.45 Klaviermusik
- 12.00 Aus Frankfurt: Mittagskonzert
- 13.15 Aus Frankfurt: Mittagskonzert
- 15.30 Frauenhand: „Wunderlampe kleine Kette“
- 16.00 Aus München: Nachmittagskonzert
- 17.30 Sunde Volksmusik
- 18.00 Spanischer Sprachunterricht
- 18.15 Kurzgespräch
- 18.30 Das Handwerk und der Berufsberufswettbewerb
- 18.50 Vortrag über die amtlichen Rundfunk-Zeitchriften
- 19.00 Nach Breslau: „Weil wir so schön beisammen sind...“
- 20.15 „Kartreißer bricht's Eis“
- 21.45 Kurzschiff der DDF
- 22.30 Tanzmusik
- 23.00 Aus Königsberg: „Zeitgenössische Musik“
- 24.00 Nach Frankfurt: Nachmusik.

Handel und Verkehr

Ämtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel Mannheim vom 11. März. Weizen 21.50, Roggen 17.50, Gerste 20-22, Winter- und Industrieernte 18.50-19.50, Futtergerste 17, Hafer 17, Mais 21.25, Raps 31, Weizenmehl 28.55, Roggenmehl 24.70, Weizenkleie 10.75, Roggenkleie 10.50, Weizenfuttermehl 13.25, Weizenmehlmehl 17, Erbsenmehl 14.50, Sojabohnen 13.20, Rapsfuchsen 12.20, Palmfuchsen 13.20, Kolosfuchsen 15.40, Reisfuchsen 15.40, Trockenmilchpulver 8.70, Rohmilchpulver 8, Steinfenchel 10.30, Weizenheu 9.80-10.00, Papernelkenheu 10.50-11, Stroh 5-5.50 RM.

Stuttgarter Ämtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 12. März. In Brotgetreide ist das Angebot ausreichend; es finden vereinzelt Abschlässe auf spätere Lieferung statt. Der Binn in Braugerste hat sich etwas belebt. Der Mehlmarkt bleibt schlappend, während Futtergetreide und Futtermittel gefragt sind. Preise Weizen 21, Roggen 17.20, Braugerste 18.50-21.50, Futtergerste 16.50, Hafer 16.70, Weizenheu 9 bis 10, Kleber 11-12, Stroh 4.80-5, Weizenmehl 27.00, Roggenmehl 24.10, Weizenmehlmehl 16.00, Weizenfuttermehl 12.10, Weizenkleie 10.35, Weizenmehlkleie 10.85, Roggenmehlkleie 10.32 RM.

Stärke

Stuttgarter Schlichteichmarkt vom 12. März

Auftrieb: 20 Ochsen, 222 Bullen, 300 Kühe, 273 Färsen, 1 Ferkel, 1275 Kälber, 1713 Schweine. Umverkauft: 7 Bullen, 1 Kuh, 1 Färsen, 1 Schwein.

Ochsen: ausgem. 35-36, vollfl. 33-35.
 Färsen: ausgem. 34-38, vollfl. 32-36.
 Kühe: ausgem. 33-36, vollfl. 27-32, II 20-24, ger. 15-19.
 Färsen: ausgem. 35-41.5 (37-41), vollfl. 34-37 (34-36).
 Kälber: feinste Mast- und beste Saugt. 55-59 (54-56), mittl. 52-55 (50-53), ger. 40-50.
 Schweine: über 300 Pfd. 40-51 (40-51), von 210-300 Pfd. 40-51 (48-51) von 200-240 Pfd. 48-51 (48-50), von 180-200 Pfd. 47-50 (unv.). Couven 40-44 RM.

Roulette

Nachlaß des Gastwirts und Reglers Eugen Weißhauer in Beuren Ob. Mengen im Allgäu.

Eröffnung von Schuldenregelungsverfahren
 Joh. Gg. Walz, Eheleute, Oberreichenbach Ob. Calw.
 Jakob und Pauline Fischer, Söllingen Ob. Calw.
 Gottlob Schleg, Hirschweil, Ehef., Gattweiler Ob. Calw.

Erteilungen der Ermächtigung, z. Abschluß eines Zwangsvergleichs
 Johannes Schütte, Neubulach Ob. Calw.
 Karl Koch, Ehef., Oberhangstett Ob. Calw.

Nachfristige Aufhebungen und Einstellungen von
 Einzahlungs- und Zwangsvergleichsverfahren
 Gottlob Himmann, Ehef., Stammheim Ob. Calw.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Ortsgruppe der NSDAP, Simmersfeld
 Am Donnerstag, den 14. d. M., abends 8.30 Uhr Dienst für die politischen Leiter, Walter und Warte im Schulsaal in Simmersfeld.
 Ortsgruppenleiter.

Aus parteiamtlichen Bekannmachungen
 Kreisleitung Freudenstadt
 Tagung sämtlicher Kreisamtsleiter, Hohensträges und des eine Gemeinde zu betreuenden Zelleneiter. Die für Montag, den 18. März 1935, vorgesehene Tagung wird voraussichtlich auf Samstag, den 16. März 1935, vorverlegt. Mit dieser Tagung wird ein Vortrag über die neue Reichsgemeinschaftung verbunden.
 Kreisleiter.

Rekte Nachrichten

Reichsminister Dr. Goebbels bei den Auslandsjournalisten
 Berlin, 13. März. Am Dienstag veranstaltete der Verein der ausländischen Presse zu Berlin einen Bierabend im Hotel „Adlon“, zu dem Reichsminister Dr. Goebbels, Staatssekretär Funk und eine Anzahl weiterer Herren des Propagandaministeriums erschienen waren.

Der Vorsitzende des Vereins, Louis P. Lochner, begrüßte besonders herzlich Reichsminister Dr. Goebbels, der im Laufe des Abends seiner Freude Ausdruck gab, daß dieses zwanglose Zusammentreffen der Herren der Auslandspresse mit den Herren seines Ministeriums die Gelegenheit gebe, frei und offen alle Probleme des neuen Deutschland zu erörtern und so manches Mißverständnis aus der Welt zu schaffen. Dr. Goebbels betonte, daß er es gerade als seine besondere Aufgabe ansehe, die schwierige Arbeit des Journalisten in jeder Hinsicht zu erleichtern. Im Verlaufe des Abends entwickelte sich eine rege und fruchtbare Aussprache zwischen Minister Dr. Goebbels und den zahlreich erschienenen Auslandsjournalisten.

Oesterreichische Beamte müssen gedient haben
 Wien, 12. März. Der Bundeskulturrat hat heute das Gutachten über die Notwendigkeit einer militärischen Ausbildung als Voraussetzung für die Aufnahme in den öffentlichen Dienst angenommen.

Internierung der griechischen Anführer in Bulgarien
 Sofia, 12. März. General Ramenos und die übrigen aufständischen griechischen Offiziere werden am Mittwoch nach Karlowo gebracht werden, wo sie interniert werden sollen.

Gestorben

Schönmann: Friedrich Holz, Regler und Holzhauser, 63 Jahre alt.

Das Wetter für Donnerstag

Unter dem Einfluß des skandinavischen Hochdruckgebietes ist für Donnerstag und Freitag Fortsetzung des vielstündigen heiteren, nachts immer noch ziemlich frostigen, tagsüber mildernden Wetters zu erwarten.

Druck und Verlag: W. Kieffer'sche Buchdruckerei in Wiesloch, Hauptstr. 11. Druck: L. Paul. Anzeigenleitung: Gust. Wöhrle, Wiesloch, D.-A. d. L. Nr. 2100. Jzt. ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Wiesloch-Stadt
 Die sachungsmäßige
Neuwahl sämtlicher Führer der Freiwilligen Feuerwehr
 erfolgt am Samstag, den 16. März 1935.
 Die Teilnahme an der Wahl ist Dienst; Fernbleiben ohne genügende Entschuldigung wird bestraft.
 Antreten: Präzis 4 1/2 Uhr in Uniform.
 Den 13. März 1935.

Feuerwehrkommando. Bürgermeisterrat.

 Donnerstag abends 8 Uhr obere Stadt. Zeitweg bestimmt mitbringen.

Knecht
 gesucht zu zwei Pferden bei Landwirtschaft.
 Offerten an die Geschäftsstelle des Blattes.
 Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Langholz-Fuhrmann
 Siedbad, Sägewerk
 Gasol-Pompenscheur.
 Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Oefen Janker & Röh / Esch / Cora
 Großraumöfen in allen Preislagen
 Fracht und Verpackung frei
 Verlangen Sie bitte Angebot.
Berg & Schmid, Nagold

Zamweiler, den 13. März 1935.
Todes-Anzeige.

 Tiefbetrußt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Gottlieb Theurer
 Straßenwart a. D.
 nach kurzem, schweren Leiden im Alter von nahezu 70 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bittet
 in tiefer Trauer:
 Die Gattin Elisabeth Theurer geb. Seeger
 Der Sohn Gottlieb mit Familie.
 Beerdigung Freitag nachmittag 1/2 Uhr.

Wasserglas empfiehlt
 Chr. Schmid, Altensteig
 Eisenhandlung.
 Mehrere Wagen
Stroh
 tauscht gegen ein Rind oder Schnittware.
 Julius Raaf, Nagold.

Wenn Sie Ihr Heim
 aufs Frühjahr neu richten wollen, dann verlangen Sie bitte meine neuen Musterkarten in Tapeten, Wandspannstoffe und Linkrusta
 Reichhaltiges Tapetenlager zu äußerst günstigen Preisen.
Ph. Ottmar Jr., Altensteig
 Sattler- und Tapeziergeschäft.

Warnung!
 Ich warne vor Weiterverbreitung von unwahren Gerüchten meine Person betreffend, anderenfalls ich bei Gericht Anzeige erstatte. Ich bin nicht gewillt, meine Ehre durch solche schmutzige Verleumdungen in den Dreck ziehen zu lassen.
 Ludwig Armbruster, Stadtmusiker.

Drei große Schlager
„Havana-Sandblatt Nr. 15“
 eine 15er Zigarre von hervorragender Güte
„Stadtmarke Lohfink“
 zu 10, 15 u. 20 Pfg. Diese Zigarre stellt sich ihr Zeugnis selbst aus: In Stuttgart wurden davon schon über 7 Millionen Stück verkauft.
„Havana-Mexiko“
 10 Pfg., eine schwarze, sehr bekömmliche und viel gerauchte Sorte aus hochwertigen, ausgereiften Tabaken

Dieses Zeichen bürgt für die Güte meiner Leistungen.

Otto Weinstein
 Altensteig
 Friseur- und Zigarrengeschäft.

